

REDEMANUSKRIPT ZUM HAUSHALT

Wir stimmen heute über den Haushalt der Stadt Nortorf für das Jahr 2019 ab. Und um das noch einmal deutlich zu sagen, hier wird über den gesamten Haushalt der Stadt Nortorf entschieden.

Zum Haushalt der Stadt Nortorf gehört auch:

- Unsere Feuerwehr (Laufende Kosten: 300.000 €).
- Kindergärten (Laufende Kosten: 1,2 Mio €).
- Schulen in Form von Abgaben an den Schulverband (Laufende Kosten: 1,8 Mio €).
- Kinder- und Jugendarbeit mit dem Jugendtreff, Kinderspielplätze, Ferienspaß und Jugendfreizeit (Laufende Kosten: 396.000 €).
- Unterhalt der Sportstätten (Laufende Kosten: 556.600 €, Auf- und Abschließen der Sporthallen Bargstedter Straße, Marienburger Straße und Jahnstraße: 26.900 €).
- Breitensport- und Vereinsförderung (Laufende Kosten: 100.000 €).

Also im Kern um den sozialen Zusammenhalt dieser Stadt und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in dieser Stadt. Dieser Verantwortung sind wir uns sehr bewusst.

REDEMANUSKRIPT ZUM HAUSHALT

Worüber wir hier ebenfalls abstimmen ist die Zukunft unserer Stadt:

Wir investieren 2019 insgesamt 2,8 Mio €!

Aus guten und wohl überlegten Gründen wurden alle anstehenden Projekte teilweise mit großer Mehrheit entschieden:

- Wir wollen moderne und sichere Sportanlagen!
- Wir wollen eine sichere und zeitgemäße Bushaltestelle an der Grundschule - Müssen wir erst warten bis einen Unglücksfall passiert?!
- Wir wollen, dass die Feuerwehrleute, die ihre Freizeit für unsere Sicherheit opfern, moderne und zeitgemäße Einsatzbekleidung erhalten.
- Und wir von der CDU, der FDP und auch ein Teil der Grünen möchte ein bezahlbares Museum in Nortorf.

REDEMANUSKRIPT ZUM HAUSHALT

Dieser Investitionsanteil ist diesmal wieder ausgesprochen hoch. Mir ist aber wichtig zu sagen, dass der Haushalt dadurch in keinsten Weise in Schieflage geraten ist. Wir wissen, was die neue kommunale doppelte Haushaltsbuchführung voraussetzt und dass mit den laufenden Einnahmen die Abschreibungen auf die Investitionen erwirtschaftet werden müssen. Dies wird auch ein Ziel in der Zukunft sein. Aber aus der jetzigen Situation zu schließen, dass wir von der Substanz leben, wie im Haupt- und Finanzausschuss behauptet wurde, ist schlicht falsch.

Ja, wir zehren die Rücklage auf!

Aber diese Rücklage fließt nicht etwa in den Konsum oder in den laufenden Verwaltungshaushalt. Nein, sie wird dafür eingesetzt, wofür Sie gedacht ist:

In Investitionen in die Zukunft dieser Stadt!

REDEMANUSKRIPT ZUM HAUSHALT

Kommen wir zu der Kreditaufnahme im Haushaltsentwurf:

Wie Sie wissen, stehen 716.000 € Kreditaufnahme im Plan. Wenn die Fördermittel, die zum Teil sogar schon beantragt worden sind, wie erhofft genehmigt werden, dann kehrt sich dieses um und am Jahresende steht sogar ein Plus von 50.000 €. Ohne diese Vorfinanzierung, also dem erklärten Willen die Maßnahme durchzuführen, wird es keine Fördermittel geben. Dieser Kredit ist nur eine Art Merkposten, der sich mit dem Erhalt der Fördermittel auflöst. In der Realität wird es sogar so sein, dass dieser Kredit nie aufgenommen werden muss. Dieses Vorgehen ist nichts Neues und wurde auch in der Vergangenheit mehrfach praktiziert.

Ein Wort noch zu den Fördermitteln:

Ja natürlich kommen die aus Steuermitteln! Woher auch sonst! Es ist ja aber nicht so, wie es Einzelne propagieren, wenn die Stadt Nortorf auf diese Fördermittel verzichtet, das Land Schleswig-Holstein sagt: „Wie großartig das die Bürger von Nortorf gemacht haben, jetzt zahlen wir jedem Bürger aus Nortorf 100 € am Jahresende aus.“ Ich glaube so naiv wird

REDEMANUSKRIPT ZUM HAUSHALT

niemand sein, dies zu glauben. Vielmehr freuen sich dann andere Kommunen im Land, die dann das Geld, auf das wir verzichten, für ihre Projekte ausgeben!

Leider sind einige hier der Meinung, man müsse die Steuern jetzt wegen dieser Investitionen erhöhen. Dieses sehen wir nicht so. Der Verwaltungshaushalt kann gedeckt werden und damit besteht keine Notwendigkeit für Steuer- oder Abgabenerhöhung. Ebenfalls, und das ist mir wichtig zu sagen, haben wir von Seiten der CDU nie über die Wiedereinführung der Straßenausbaubeiträge nachgedacht. Die SPD scheint dies ja gerade wieder für sich entdeckt zu haben. Sie von der SPD können gar nicht schnell genug Steuerhöhung und Wiedereinführung der Straßenausbaubeiträge für sich reklamieren. Erst vor der Wahl davon sprechen, den Bürger entlasten zu wollen, um dann kein Jahr später diese Entlastung wieder einzukassieren. Wir haben bereits Anfang des Jahres darauf hingewiesen, dass es schwer wird, den Sanierungsbedarf der Straßen zu decken, wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber am Ende haben die Argumente von Ihnen auch in unserer Fraktion den Ausschlag

REDEMANUSKRIPT ZUM HAUSHALT

gegeben für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zu stimmen.

Wer also meint aus den ganzen oben genannten Gründen den vorgelegten Haushalt ablehnen zu müssen, der lehnt damit auch die Unterstützung aller Vereine ab. Der lehnt ab, dass die Feuerwehr neue Einsatzbekleidung erhält. Der lehnt ab, dass Kinder und Jugendliche angemessen betreut werden und sicher zur Schule kommen.

Und wer meint die Abstimmung über den Haushalt 2019 zu einer indirekten Abstimmung über das Museum machen zu müssen, der hat seine kommunalpolitische Verantwortung missverstanden.

Wir reden nicht nur über Unterstützung, wir handeln danach und deswegen werden wir guten Gewissens dem vorgelegten Haushaltsentwurf unsere Stimme geben!